

## **Feierliche Fachtagung am 18. Februar zum 30-jährigen Jubiläum der Koordinierungsstelle Frauen und Wirtschaft Göttingen: Grund zum Feiern – Zeit für den Blick nach vorne!**

Rund 80 Gäste- Kolleg\*innen, Kooperations- und Netzwerkpartner\*innen, nahmen an der Online – Veranstaltung teil. Die Begrüßung erfolgte durch die Sozialministerin Daniela Behrens, den Landrat Marcel Riethig, die Oberbürgermeisterin Petra Broistedt und die Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Göttingen Christine Müller. Präsidentin des Niedersächsischen Landtages Dr. Gabriela Andretta sandte eine Videobotschaft.

Sozialministerin Daniela Behrens stellte in ihrer Ansprache fest, auch nach 30 Jahren bleiben viele Themen aktuell: Unterschiede in Bezahlung und Erwerbsquote zwischen Männern und Frauen sowie die Sorgearbeit in der Familie bleiben ungleich verteilt. Landrat Marcel Riethig riet in diesem Zusammenhang Männern, in Elternzeit zu gehen, trotz allen Stereotypen und damit zur Gleichstellung beizutragen.

Petra Broistedt betonte, die Koordinierungsstelle sei eine wichtige Anlaufstelle für Frauen und Unternehmen in der Region geworden. Die Stadt Göttingen ist stolz darauf, die Koordinierungsstelle als eines der drei ersten Modellprojekte bei der Stadt angesiedelt und 30 Jahre unterstützt zu haben. Die spätere Einrichtung von 24 Koordinierungsstellen niedersachsenweit zeigen deren Relevanz.

Natalia Hefe, Leiterin der Koordinierungsstelle, blickte in ihrer Festrede auf die 30jährige Arbeit zurück. Über 4.000 Beratungen haben seit der Gründung der Koordinierungsstelle im Dezember 1991 stattgefunden. Die Koordinierungsstelle bietet mittlerweile Workshops zur Analyse und Entwicklung familienfreundlicher Personalpolitik für Unternehmen an, führt Fach- und Informationsveranstaltungen durch wie z. Bsp. den Frauen-Informations-Tag. Sie arbeitet mit mehr als 20 Kooperationspartner\*innen zusammen und bringt ihre Themen in zehn regionalen und überregionalen Netzwerken ein. Die Koordinierungsstelle veröffentlicht jährlich zahlreiche Beiträge in der regionalen Presse. Im letzten Jahr hat sie die Broschüre „Frauen im Handwerk von hier!“ herausgegeben, die in diesem Jahr in eine Wanderausstellung übergang. Die Ausstellung ist bis zum 14.03.2022 im Foyer des Neuen Rathauses zu sehen.

Desweiteren gab Natalia Hefe den Ausblick über aktuelle Themen der Koordinierungsstelle: „Mütter und Väter in Elternzeit sind mehr in Fokus gerückt, weil die Zeit der Berufsunterbrechung kürzer ist und mehr Väter Elternzeit nehmen. Frauen mit Kindern und Karriere, Frauen auf dem Weg in Führungspositionen oder beruflicher Wiedereinstieg von Frauen mit Zuwanderungsgeschichte stehen ebenso im Mittelpunkt unserer Arbeit“.

Es wurde viel getan, aber es gibt noch viel zu tun!

Im zweiten Teil der Fachtagung gab es für die Gäste die Möglichkeit zum Austausch. In fünf parallelen Foren „Frauen brauchen Lösungen!“ entwickelten die Beteiligten Ideen und praktische Ansätze. Frauen in Führungspositionen, Unternehmerinnen oder Migrantinnen als Vorbilder aus der Region zu zeigen und andere Frauen dadurch zu ermutigen, war ein zentraler Umsetzungsvorschlag. Unternehmen direkt ansprechen und einbeziehen, mehr Synergien durch Netzwerke erzielen, um Frauen auf dem Weg zurück in den Beruf oder auf dem Karriereweg zu unterstützen. Diese und viele andere Ideen nahm die Koordinierungsstellenleiterin für ihre weitere Arbeit mit und bedankte sich für die rege Teilnahme.

Bärbel Okatz von der VHS Göttingen, die mit Natalia Hefe durch den Vormittag führte, resümierte: „Es war eine gelungene Veranstaltung und eine gute Entscheidung, sie im Online-Format durchzuführen. Wegen des Sturms wäre es zu Problemen bei der Anreise gekommen“.